

# tarifnachrichten

Informationen für die Beschäftigten im Schlosserhandwerk

7. Dezember 2015

## ► Tarifrunde 2015: Unsere Erfolge

# 5,4 % mehr Geld + Übernahme der Azubis

**Geschafft!** Im Januar 2016 gibt's 3,4 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Im Februar 2017 kommen weitere 2,0 Prozent obendrauf. Und die Ausgebildeten haben Anspruch auf Übernahme für 12 Monate – erstmals im Metallhandwerk.

Das hat die IG Metall NRW durchgesetzt. Am 27. November in Essen. In der dritten Tarifverhandlung mit dem Arbeitgeberverband des Schlosserhandwerks.

Der neue Tarifvertrag gilt für die 58 000 Beschäftigten des Schlosserhandwerks in Nordrhein-Westfalen. „Ab Januar 2016 gibt's mehr Geld“, sagt Carmen Schwarz von der IG Metall-Bezirksleitung NRW in Düsseldorf. „Falls nicht, sollten sich Betroffene vertrauensvoll an die IG Metall vor Ort wenden.“

Carmen Schwarz und die Verhandlungskommission der IG Metall haben mit den Arbeitgebern vereinbart:

► Die aktuellen Tarifverträge zu Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung gelten noch bis Jahresende.

► Am 1. Januar 2016 steigen die Löhne und Gehälter um 3,4 Prozent. Und die Ausbildungsvergütungen um 27,50 bis 31 Euro, je nach Ausbildungsjahrgang.

► Am 1. Februar 2017 steigen die Löhne und Gehälter um 2,0 Prozent. Und die Ausbildungsvergütungen um 15 Euro.

► Die neuen Tarifverträge gelten bis Ende September 2017.

**Zusätzlich wurde vereinbart:**

► Die Azubis werden nach erfolgreicher Abschlussprüfung übernommen – für mindestens 12 Monate. Das ist neu, das gibt es bisher in keiner Branche des Metallhandwerks von NRW.

Will die Firma einen Azubi nicht übernehmen, muss sie das vier Monate vor Ausbildungsende mitteilen. Der Betriebsrat muss der Nicht-Übernahme zustimmen. Fordert der Betriebsrat stattdessen die Übernahme des Azubis, entscheiden die Tarifvertragsparteien IG Metall und Arbeitgeberverband.

Am 4. Dezember hat die IG Metall-Tarifkommission für das Schlosserhandwerk NRW das Verhandlungsergebnis angenommen – ohne Gegenstimme.

**Damit nicht genug – die Tarifrunde geht weiter!** Im neuen Jahr wird über eine Erschwerniszulage (Spätschichtzulage ab 14 Uhr) verhandelt. Danach über eine Entgeltsicherung.



## Danke für die Unterstützung

Kommentar von Carmen Schwarz, Verhandlungsführerin der IG Metall NRW

Ich bin sehr entspannt in die entscheidende Tarifverhandlung am 27. November gegangen. Ich wusste: Wenn die Verhandlung scheitert, können wir Druck machen – die zentrale Warnstreik-Kundgebung am 1. Dezember in Emsdetten war vorbereitet, bis ins kleinste Detail. Die Polizei war informiert, der IG Metall-Bezirksleiter NRW würde sprechen. Für Live-Musik war

gesorgt, für Kaffee, Wasser und heiße Suppe. Nach der Verhandlung haben wir die geplante Warnstreik-Kundgebung abgeblasen.

**Zu wissen, dass so viele Kolleginnen und Kollegen hinter uns stehen, hat uns – der Verhandlungskommission – den Rücken gestärkt. Wir konnten in der siebenstündigen Verhandlung selbstbewusst die Interessen der Beschäftigten vertreten. Dafür vielen Dank!**

